

»Handle stets so, dass die Anzahl der Wahlmöglichkeiten größer wird!«

Heinz von Foerster

»Verändere, indem du nicht veränderst. Wenn du veränderst, verändert sich gar nichts. Denn jede Veränderung muss Selbständerung sein.«

Helmut Willke

Kosten

1800 € für das gesamte Kurspaket inkl. Tagungshaus

Anmeldung

bis 30. Januar 2015 bei den Veranstaltern

Kursleitung

Elke Breckner, IPOS der EKHN in Friedberg

Dr. Christoph Rüdesheim, TPI Mainz

Gabriele Lindner, Kath. Sozialakademie Österreichs

Trainer

Leo Baumfeld, ÖAR Regionalberatung Wien

Veranstalter

Theologisch-Pastorales Institut (TPI)

Große Weißgasse 15

55116 Mainz

Telefon: 0 61 31 / 270 88-0

www.tpi-mainz.de

E-Mail: info@tpi-mainz.de



Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in der EKHN

Kaiserstraße 2

61169 Friedberg (Hessen)

Telefon: 0 60 31 / 16 29 70

www.ipos-ekhn.de

E-Mail: ipos@ekhn-net.de

IPOS

Katholische Sozialakademie Österreichs

Schottenring 35

A-1010 Wien

Telefon: +43 1 3105159

www.ksoe.at

E-Mail: office@ksoe.at

ksoe
Katholische
Sozialakademie
Österreichs

Strategie entwickeln!

Theorie und Praxis für Führungskräfte, Projektmanager:innen und Berater:innen aus kirchlichen und caritativ-diakonischen Einrichtungen



TPI Mainz

IPOS der EKHN, Friedberg

ksoe, Wien

Strategie entwickeln!

Erstens – die Zukunft ist unsicher.

Trotzdem müssen Führungskräfte Entscheidungen treffen, die in die Zukunft weisen, um die Lebensfähigkeit ihrer Organisation zu sichern.

Zweitens – die Gegenwart ist unsicher.

Trotzdem müssen Führungskräfte – auf allen Ebenen - hier und jetzt Entscheidungen treffen, die Folgen für die Zukunft haben.

Strategien sind Konzepte, die unsichere Zukunft mit zu gestalten. Strategisches Management ist ein Konzept, die Ressourcen der unsicheren Gegenwart für die Zukunft zu konfigurieren.

Wenn eine Organisation Leistungen, Kund:innen und Zielgruppen, einen Markt, Mitbewerber:innen, Partner:innen und ein zu beobachtendes Umfeld hat und diese reflektiert, dann denkt sie strategisch. Das tun die meisten Kirchen und kirchlichen Teilorganisationen. So gesehen haben alle diese Organisationen eine implizite Strategie.

Für Unternehmen, die eine unmittelbare Antwort vom Markt über die verkauften Leistungen erhalten, ist es relativ leicht den Erfolg ihrer Strategie zu beobachten. Wie aber kann eine erfolgreiche Strategie bei Organisationen beobachtet werden, die ihre Leistungen nicht über den Verkauf, sondern „nur“ über deren direkte und indirekte Wirkungen beobachten kann??

Und, soll eine kirchliche Organisation überhaupt über Strategien nachdenken? Ist das nicht eine Anbieterung an die scheinbar alles absorbierende ökonomische Denkweise? Ist in jener Polarität, die kirchliche Organisationen auszeichnet, nämlich zielgerichtet zu arbeiten und den Geist Gottes wirken zu lassen, Platz für strategische Konzepte? Und wenn ja, welchen Stellenwert haben sie, wie sollen diese Konzepte aussehen und wie können sie eingebettet werden in die Logik kirchlicher Organisationen?

Mit unterschiedlichen Aufgaben sind Führungskräfte, Projektleiter:innen und Berater:innen in kirchlichen und caritativ-diakonischen Kontexten auf den unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Bereichen zunehmend angefragt, Prozesse der Strategieentwicklung in Gang zu setzen, die Umsetzung zu betreiben, oder solche Prozesse als Kirchliche Organisationsentwickler:innen bzw. Gemeindeberater:innen zu beraten. Die hier angebotene Zusatzqualifikation sucht einen angemessenen Platz für strategische Konzepte in kirchlichen Organisationen und vermittelt die für die Strategieentwicklung und -beratung notwendigen Methoden und Prozessschritte.

In den drei Modulen werden ausführlich die theoretischen Grundlagen, die Entwicklung der Strategieentwicklung selbst und die aktuellen Konzepte dargestellt und in einem Reader dokumentiert. In die Vermittlung der Methoden und Instrumente fließen die Erfahrungen der Referent:innen aus kirchlichen, sozialen und regionalen Strategieprojekten ein. Das Training mit Übungen und Aufgaben nimmt die Erfahrungen und künftigen Aufgabenstellungen der Teilnehmenden auf.

Wer die Qualifikation mit einem Zertifikat abschließen möchte, führt im Rahmen der Fortbildung ein Strategienentwicklungs- oder Beratungsprojekt durch.

1 Hintergrund und Funktion von Strategie und ihrer Entwicklung

- Strategieentwicklung in unterschiedlichen Größen- und Komplexitätskontexten sowie Systemtypen;
- Die Strategieschulen (Drucker, Ansoff, Mintzberg, BCG, Malik, McKinsey u.a.);
- systemische Zugänge zur Strategieentwicklung;
- Phasen der Strategieentwicklung und entsprechende Instrumente;
- Der Platz strategischer Konzepte in Kirche und kirchlichen Organisationen.

18.-20. März 2015, Bildungshaus Kloster Jakobsberg, Ockenheim

2 Instrumente zur Strategiegestaltung

- Strategische Optionen;
- Analyseinstrumente und Entscheidungsgrundlagen;
- Strategische Positionierung; Organisationsumbau;
- Implementierung und Nachhaltigkeit;
- Wirkung und Wirkungskontrolle;
- strategisches Management; Monitoring; BSC.

17.-19. Juni 2015, Haus Friedberg, Friedberg (Hess.)

3 Einbettung der Strategieentwicklung

- Zukunftsmanagement und Innovation;
- Vision und Leitbild;
- Konzeptionsentwicklung und Businessplan;
- Lernende Organisation; Marketingstrategie;
- Fachlichkeit - Management - Spiritualität
- Präsentation der Projekte u. Zertifizierung.

23.-25. September 2015, Kardinal-König-Haus, Wien

Arbeitsstruktur: Beginn am jeweils 1. Tag: 10.00 Uhr,
sonst 09.00 bis 18.30 Uhr
Ende am jeweils letzten Tag: 16.00 Uhr